



Sturzflut-Risikomanagement Konzept

Die Gemeinde Prutting war in den vergangenen Jahrzehnten mehrmals von Hochwasser aus Gewässern III. Ordnung sowie von wild abfließendem Wasser in Folge von Starkregenereignissen betroffen. Schadensschwerpunkte lagen vor allem in den verschiedenen Ortsbereichen entlang von Gewässern und Gräben. Zudem kommt es durch wild abfließendes Wasser in und um die Ortsbereiche immer wieder zu Überschwemmungen und Schäden.

Daher hat die Gemeinde Prutting, das Ingenieurbüro aquasoli (Hauertinger Straße 1a, 83313 Siegsdorf) damit beauftragt ein **Sturzflut-Risikomanagement Konzept für die Gemeinde zu erstellen**.

Bei der Betrachtung von Sturzflutereignissen ist zwischen wild abfließendem Oberflächenwasser, welches unabhängig von Fließgewässern über das Gelände abfließt, und Hochwasser aus Gewässern III. Ordnung zu unterscheiden. Vor allem bei Gewässern mit kleinen Einzugsgebieten können diese beiden Ursachen in ihrer Wirkung oftmals nicht voneinander unterschieden werden. Jedoch bestehen unterschiedliche rechtliche Folgen. Im Rahmen des Sturzflut-Risikomanagements werden daher zunächst Gefahren- und Risikobereiche ermittelt, wobei zwischen wild abfließendem Wasser und Hochwasser aus Gewässern unterschieden wird.

Um die Gefahrenbereiche im Projektgebiet zu ermitteln, werden hydraulische Abflussmodelle erstellt, die, neben anderen berücksichtigten Daten auf einer Vermessung basieren. Im Rahmen der Vermessungsarbeiten, die durch das Ingenieurbüro aquasoli durchgeführt werden, ist die Betretung von Privatgrundstücken notwendig.

Der ermittelte Vermessungsbedarf in der Gemeinde basiert auf den Ergebnissen einer Vorab-Berechnung mit den Grundlagen DGM 1 und den Gebäuden aus der digitalen Flurkarte. Die Auswertung des Modells gibt einen ersten Überblick über die Fließwege des anfallenden Niederschlagswassers (Ereignis HQ100). Im Anschluss an die Erstberechnung erfolgte bereits eine Ortseinsicht, bei der auffällige Abflusspunkte eingesehen wurden.

Die Ermittlung des Vermessungsumgriffs basiert in erster Linie auf folgenden Kriterien:

- Vermessungen grundsätzlich im Bereich von Strömungskonzentrationen, die Siedlungsbereiche betreffen
- Keine Vermessung von Längsstrukturen in Siedlungsbereichen, in denen keine Abflusskonzentration durch die Topographie auftritt
- Vermessung von Gewässern und Gräben in Bereichen, in denen Siedlungsbereiche von Überschwemmungen betroffen sind.
- Hydraulisch relevante Durchlässe im Siedlungsbereich
- Bruchkanten entlang von Aufstaubereichen
- Durchlässe und Straßenbruchkanten an Straßendämmen, die zu größere Aufstauvolumen führen auch im oberhalb liegenden Einzugsgebiets; generell, aber vor allem oberhalb von Infrastruktureinrichtungen
- Wege oder Straßen am Hang; quer oder parallel zur Hangneigung in Bereichen, die die Abflusssituation / Abflussaufteilung in der Bebauung beeinflussen können und auf denen eine Abflusskonzentration zu erwarten ist

Diese Arbeiten sollen voraussichtlich Mitte/Ende August (KW 34) bis Mitte/Ende September (KW 38) 2023 durch das Ingenieurbüro aquasoli durchgeführt werden.



GEMEINDE PRUTTING

Sollten Sie Einwände gegen die erforderliche Betretung Ihres Grundstücks durch den Vermesser haben, bitten wir Sie, uns dies durch eine kurze schriftliche Mitteilung an Herrn Mächl (tobias.maechl@prutting.de) oder an die obenstehenden Kontaktdaten bis spätestens **Mittwoch, 30. August** anzuzeigen.

Unsere Vermesser werden sich nach Möglichkeit jeweils vor Betreten des Grundstücks anmelden. Wenn an einem Grundstück niemand anzutreffen ist, erlauben wir uns auf Basis dieser Vorankündigung zugängliche Grundstücksbereiche zu betreten.

Einen detaillierten Zeitplan für die Vermessungsarbeiten können wir leider aufgrund von Unwägbarkeiten bei der Ausführung nicht erstellen.

Wir bitten die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen und bedanken uns im Voraus für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Johannes Thusbaß
Erster Bürgermeister